

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

108 (23.4.1845)

Mittwoch, den 23. April 1845.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Vor einigen Tagen wurde Franz Hoffner, ein fleißiger und rechtlichaffener Tagelöhner von hier, beim Holzfällen durch einen herabfallenden Ast plötzlich getödtet.

Stettfeld, Oberamt Bruchsal, den 15. April 1845.

Der Gemeinderath und Stiftungsvorstand.

- Schweidart, Pfarrverweiser.
Radel, Bürgermeister.
Giesert, G. R.
Schmitt, G. R.
Schneider, G. R.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Der die Armut so allseitig und hart gedrückte Winter mit seinen unehörten Ereignissen ist vorüber — dessen schwere Folgen begannen. — Schauer erregen und tieferschauern sind die Beschreibungen hiervon in öffentlichen Blättern; — wie überall, so traf und trifft auch hiebei den Armen des Schicksals schwerste Leiden.

Joseph Dor'sche Familie in Blumenfeld im Seekreis

gütig etwas geben zu wollen. Diese Familie ist höchst arm, brav, besteht aus fünf Kindern, Mann und Frau. Am 19. Dezember 1843 Nacht ging in einer unter ihr Handdach gebauten Scheuer, welche einem andern Mann hier gehörte, Feuer an.

gen und sehte sich voll Freude wieder nach einem Obdach. Aber des Glends und Unglücks noch nicht genug. Am 10. September 1844 stürzte eine Mauer hienon wieder ein, ehe das Dach aufgelegt war, es mußte frisch aufgebaut werden.

Blumenfeld, den 14. April 1845.

Dr. St... [A 848.1]

[A 801.1] So eben hat die Presse verlassen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Die Trierer Koch- und Glaubens-Revolution, oder: Souvenir für den Expriester Herr Johannes Ronge und seine Verehrer.

Von Ludwig Castorph, Großh. bad. Notar.

Der Verfasser, durchdrungen von religiösen Gefühlen und dem Wahrheitsfane, für das Gute stets besetzt, hat, in dieser Schrift eine seltene Freimüthigkeit auf das Unzweideutige und Ungeheuerliche zu erkennen gegeben und wahrlich nichts Dörfures gelieft.

Preis 12 fr.

Von demselben Verfasser ist früher erschienen:

„Offenes Sendschreiben“

an den Verfasser der sechs Fragen an die deutsche Nation kathol. Theils, wegen religiös = kirchlicher Selbstständigkeit.

Preis 48 fr.

[A 762.1] Mainz. Bei dem Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands und der österröichlichen Monarchie zu beziehen, in Karlsruhe vorräthig in der Braun'schen Hofbuchhandlung und bei Albert Kuttel in Nassau:

Gesammelte Aktenstücke des Vereins zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas.

Nebst einer Karte von Texas. Preis 36 fr. rh. Das gegenwärtige Directorium des Vereins besteht aus Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten zu Leiningen, Sr. Erlaucht dem Herrn Grafen Christian zu Leiningen und Sr. Erlaucht dem Herrn Grafen Karl zu Castell.

Mainz, im März 1845. Th. v. Zabern.

[A 84.6] Karlsruhe. In meinem Verlag hat als weitere Folge von Hoffinger's Normaliensammlung die Presse verlassen:

Sammlung badischer Baugesetze, oder Gesetze über das Hochbauwesen und dessen Benutzung, nebst einem Anhang rechtlicher Abhandlungen und gerichtlicher Entscheidungen über Baustreitigkeiten.

- Enthaltend: 1) Gesetze über Errichtung, Gebrauch, Vermietung und Unterhaltung der öffentlichen und Privatgebäude. — 2) Ueber Bildung und Prüfung des Baupersonals, dessen Obliegenheiten, Gebühren- und Diäten: u. Bezüge. — 3) Ueber die Arbeitsbefugnisse der Baugewerke.

wünschenswerth erscheint, besitzen wir bis jetzt nicht. Je mehr aber ebenedhalb die vollständige Kenntniß der bestehenden Vorschriften und darum die sichere Anwendung derselben erschwert ist, desto mehr rufen wir hoffen, damit ein wahres Bedürfnis zu befriedigen.

Schließlich machen wir die löblichen Gemeinderäthe auf die in sämmtlichen Kreisverordnungsblättern des Jahres 1839 verfaßte Entscheidung des hohen Ministeriums des Innern vom 19. März 1839, Nr. 2952, aufmerksam, wonach die Anschaffung der Hoffinger'schen Normaliensammlung, als eines für die Gemeindebehörden allseitig nützlichen Werks, auf Kosten der Gemeindefassen lediglich in dem Anstand unterliegt.

Um Privatpersonen die Anschaffung zu erleichtern, erscheint diese Sammlung in 3 Lieferungen mit 9 Steindrucktafeln.

Preis jeder Lieferung 1 fl. 30 fr.

C. Macklot.

Kurbrunnen- u. Badanstalt zu Langenbrücken.

Am 1. Mai d. J. wird diese Kurbrunnen- und Badanstalt für den lausenden Sommer wieder eröffnet. Die ausgezeichnete und vielseitige Heilkräftigkeit dieser erdig salinischen Schwefelquellen, welche zufolge der jährlich stattfindenden schönen Resultate die einzige Süddeutschlands in dieser Beziehung sein dürfte, so wie die vervollkommensten Einrichtungen zu allen Arten Douche's, Dampf- und Gasbädern, letztere vorzüglich zum Einathmen für Hals-, Brust- und Lungenkrankte, gegen welche lebensgefährliche Uebel in dieser Gegend häufig vorkommen, das nach neueren Erfahrungen heilkräftigste Mittel enthalten ist, glaube ich schon hinlänglich bekannt, und verweise für ein Näheres auf die bei Winter in Heidelberg erschienene Brunnenchrift von Medizinalrath

Dr. Hergt, vormaligem Badearzt-dahier, so wie auf die bei Gbner und Seibert in Stuttgart 1841 erschienene Schrift „die Heilquellen des Großherzogthums Baden, des Elsasses u. des Wasgauer Reichs“ von Dr. Hergt, Dr. Geyssler in Sigmaringen, und ferner noch auf die in den Jahrbüchern für Deutschlands Heilquellen von Gräfe und Kalisch niedergelegten Berichte der jeweiligen Badärzte.

Mit der Anzeige, daß wir auch dieses Schwefelwasser in ganzen und halben Krügen nach Bestellen versenden, empfehlen wir unsere den ganzen Sommer bestehende Gastwirthschaft, so wie bequem eingerichtete Wohnungen allen verehrlichen resp. Reisenden.

Bad Langenbrücken, den 18. April 1845.

F. P. Siegel's Wittve und Söhne.

[A 874.2] Heidelberg. (Apothekergeschäft gesucht.) Es wird ein gewandter Apothekergehülfe in einer Amtsstadt im Großherzogthum Baden gesucht, der sogleich eintreten kann.

Das Nähere bei E. A. Thomas in Heidelberg. [A 880.3] Wolfach.

Omnibus durch's Kinzigthal.

Der Unterzeichnete läßt vom 1. Mai d. J. an täglich einen neugebauten, bequem eingerichteten Omnibuswagen von Wolfach nach Offenburg und wieder zurückfahren.

Die Abfahrt geschieht in Wolfach am Dienstag und Samstag um 1 1/2 Uhr Morgens, um zu dem ersten Bahnzug zu gelangen, an den andern Wochentagen um 4 Uhr Morgens, zum Anschluß an den zweiten Bahnzug.

In Offenburg wird jedesmal um 2 Uhr Nachmittags, nach Ankunft des zweiten Bahnzuges abgefahren. Die Dauer der Fahrt von Offenburg bis Wolfach beträgt, mit Einschluß eines kleinen Aufenthaltes in Biebrach, etwa 4 bis 5 Stunden.

Auf dem Wege kann man in Hausach: im Engel, im Schwert und in der Post, in Haslach: im Adler, Kreuz und Färberbergthof, in Steinaach: in der Sonne und im Adler, in Biebrach: in der Krone, in Wengenbach: im Adler, Sonne und Salmen, in Ortenberg: im Engel aus- und einfrigen.

In Offenburg wird im Gasthof zur Fortuna an- und abgefahren. Die Preise der Fahrt für eine Person sind folgende:

Table with 3 columns: Destination, Price in Reupen, Price in Wagen. Rows include Hausach, Haslach, Haslach, Steinach, Biebrach, Wengenbach, Offenburg.

Für Weiterbeförderung der Reisenden von Wolfach aus nach Rippoldsau ist bestens geforgt; man kann zur Badezeit den täglich dahin fahrenden Omnibus benutzen. Der Unterzeichnete wird aber auch dafür sorgen, daß die Herren Reisenden um einen billigen Preis schnell und be-

quem dahin befördert werden, wozu ihn der Besitz tüchtiger Pferde in Stand gesetzt hat. In der Richtung nach Alpirsbach, Schramberg und Mottweil ...

Der Unterzeichnete wird sich angelegen sein lassen, die Anforderungen in jeder Beziehung zu befriedigen, und empfindet sich bestens.

Wolfsach, den 18. April 1845. Jakob Neef zum Salmen.

[A 837.6] Sinsheim.

Reisegelegenheit.

Vom 15. April an geht täglich zweimal ein Omnibus von Sinsheim nach Langensbrücken ...

[210.] Offenburg. Tägliche Reisegelegenheit zwischen Offenburg, Freiburg und nachstehenden Orten.

Unsere Omnibus fahren jeden Morgen um 1/11 Uhr nach Offenburg ...

Die Kauschergesellschaft.

[A 857.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Ein Grosses Depot der neuesten Französischen Schawls und für die Sommer-Saison erschienenen Kleider-Stoffe ...

[A 835.3] Karlsruhe. Geschäfts-Empfehlung. Ich erlaube mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich hier eine Handlung angefangen habe ...

[A 731.3] Buhl. Anzeige. Unterzeichnete empfiehlt hiemit sein wohl assortirtes Lager in Koffhaaren, Sesseln, Bettfedern ...

[A 715.2] Rielingen. (Anzeige.) Holländer Mühle, gemahlener Troß, Backofen, engl. Steinbohlenbohrer ...

[A 804.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Eine Professorsfamilie in Voelz, Kanton Neuchâtel, wünscht zwei junge Mädchen ...

[A 879.3] Pforzheim. (Anzeige.) Eine ganz neue Uhrmühl, aus Viertel- und Stundenwerk bestehend ...

[A 384.3] Ulm. Wirtschaft zu verkaufen. Familienverhältnisse wegen sehe ich mich veranlaßt, meine Wirtschaft ...

[A 851.2] Stuttgart. Wichtiger Realitätenverkauf. Männern, welche mit den zu größeren Unternehmungen im Gewerbetreiben erforderlichen Fonds ...

[A 741.3] Nr. 2725. Karlsruhe. Haus- und Gartenversteigerung. Aus der Verlassenschaft des geb. Finanzraths Karl Friedrich Deleu ...

[A 775.3] Baden. Wohnhaus, nebst Oekonomiegebäude und Gutsversteigerung. In Folge höher richterlicher Verfügungen ...

[A 785.3] Frauenalb und Göttingen. Versteigerung eines Wasserwerks. Aufolge richterlicher Verfügung vom 28. März 1845 ...

für den Stückwerker, mit ungefähr 25,000 Ziegelbreitern und mit Lehmgrube dabel; h) eine auf dem Felde hinter dem Hauptgebäude stehende Heuschauer; i) um und neben diesen Gebäulichkeiten liegendes Ackerfeld ...

Das Ganze liegt zusammenhängend an einem sanften Hügel, am Eingange der hiesigen Stadt, einige Schritte rückwärts der nach Scheuern führenden Hauptstraße ...

Die Versteigerung wird sowohl im Ganzen als auch theilweise geschehen, zu welchem Zwecke acht Abtheilungen getroffen und auf dem Plane eingezeichnet sind.

Die I. Abtheilung enthält das Oekonomiegebäude Lit. f) mit daran liegendem Hofraum und Grasboden ...

Ungefähr 5 Stachhausen Neben im Balzenberg, einerseits Anton Degler, ander. Buchholz Erben, oben der Herrschafts-wald, unten die Reiherrmatten.

[A 806.3] Breßlingen im Amte Waldbühl. Liegenschaftsversteigerung. Da bei der Liegenschaftsversteigerung der Burckard Scholl'schen Gantmasse ...

Ein zweistöckiges Wohnhaus von Holz und mit Lehmwänden, an der Straße und der Erdbach, neben Hof, Anton Filz und dem Bach, mit einer Handlungsladeneinrichtung ...

Ein einbändige Scheuer mit eingerichteten Vieh- und Schafställen, neben dem Garten und dem Hause, 200 fl.

Ein ditto mit einem getrennten Keller, neben der Hofstraße und dem Bach, 250 fl.

Ein Traubenseiler, 7 fl. 30 kr.

Ungefähr 30 Ruthen Pflanzgarten bei'm Hause, einer, die Erdbach, ander. das Haus, 100 fl.

1 Viertel 38 Ruthen Wiesen im Nieb, neben Hof, Reitemann und Lorenz Volk, 240 fl.

1 Morgen 34 Ruthen Acker zu 3 Stüdelein, Breßlingen, den 12. April 1845. Bürgermeisterrat. Kupf. vdt. Bundschuh, Kartograph.



[A.866.1] Nr. 5876. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Bürgers und Bauers Jakob Kaffenberger von Rettigheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 15. Mai 1845, Vormittags 8 Uhr.

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisdokumente oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 14. März 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Haber.

vdt. Scholl, Rechtspraktikant.

[A.865.1] Nr. 4004. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Heinrich Laubinger dahier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 5. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 27. März 1845. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Gärtner.

vdt. Schwarz, A. J.

[A.864.1] Nr. 4021. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Bauers Daniel Klingler von Steinsfurt haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 16. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 9. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Gärtner.

vdt. Schwarz, A. J.

[A.875.3] Nr. 7167. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen den Ziegler Augustin Leber dahier haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 16. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

angezeigt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisdokumente gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch wird ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Waldshut, den 16. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

[A.870.3] Nr. 11,682. Fahr. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des entmündigten Johannes Schnebel, Georg Sohn, von Ichenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 17. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisdokumente oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Fahr, den 17. April 1845. Großh. bad. Oberamt.

vdt. Göring.

[A.850.3] Nr. 9488. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Georg Götz von Moos ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 6. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisdokumente oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bühl, den 18. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Herlein.

[A.790.1] Nr. 7064. Achern. (Schuldenliquidation.) Xaver Hurst von Wagschurk will mit seiner Familie nach Amerika auswandern; es werden daher alle diejenigen, die Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche an solchen zu machen haben, zur Anmeldung derselben auf

Mittwoch, den 30. April d. J., Nachmittags 2 Uhr

vorgeladen, andernfalls ihnen nicht mehr dazu verholten werden könnte.

Achern, den 15. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[A.828.1] Nr. 11,135. Fahr. (Schuldenliquidation.) Michael Janger III. von Friesenheim beabsichtigt, mit seiner Frau nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wobei sämtliche Kreditoren zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Fahr, den 15. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Fränzingen.

vdt. Flach.

[A.793.3] Nr. 8050. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Franz Engel von Bühligen wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 14. Mai 1845, Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisdokumente vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, den 14. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Stuber.

vdt. Sachs, Akt. jur.

[A.756.3] Nr. 4036. Gernsbach. (Präklusive beiseid.) In der Gantsache des Erhard Gößmann von Selbach werden alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Gernsbach, den 14. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Sch.

vdt. Bengel.

[A.813.1] Nr. 6299. Weinheim. (Präklusive beiseid.) Die Gant des verstorbenen Georg Feder von Weinheim betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, die bei der unterm 6. März stattgehabten Liquidationstagfahrt und bis jetzt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Weinheim, den 12. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Herterich.

[A.809.1] Nr. 7309. Mosbach. (Präklusive beiseid.) Die Gant gegen Peter Egner von Sulzbach betreffend.

Alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mosbach, den 14. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Kraft.

vdt. Leub.

[A.773.3] Häßlingen. (Aufforderung.) Bei dem Amtserrevisor Häßlingen findet ein gewandter und fleißiger Assistent auf längere Zeit ausschließlich in Notariatsgeschäften hinlängliche Beschäftigung. Die hiezu lusttragenden Assistenten werden eingeladen, sich bei dem unterfertigten Amtserrevisorvorstände unter Vorlage ihrer Zeugnisse

innen drei Wochen zu melden. Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Häßlingen, den 14. April 1845. Großh. bad. f. l. Amtserrevisorat. Engesser.

[A.841.3] Nr. 5984. Eppingen. (Aufforderung.) Der ledige Bauer und Dienstmacht Jakob Langenbörfer von Weingarten, großh. bad. Oberamts Durlach, soll in einer Untersuchungssache als Zeuge dahier vernommen werden. Dessen Aufenthaltsort ist uns wie seiner Heimathesbehörde unbekannt, wir ersuchen daher sämtliche resp. Polizeibehörden, uns von dem Aufenthaltsorte des Jakob Langenbörfer von Weingarten oder von seinem etwaigen Betreten geeigneten Falls gefällige Nachricht zugehen zu lassen, so wie wir ihn selbst hiermit auffordern, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort hierher anzuzeigen.

Eppingen, den 18. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Wolf.

[A.819.3] Nr. 8464. Staufen. (Aufforderung.) Der seit 1813 abwesende Konrad Fritsch von Gröbheim wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist

dahier zu stellen oder von seinem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigenfalls dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsverabfolgung werden würde.

Staufen, den 9. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

vdt. Ruf.

[A.778.3] Nr. 11,697. Heidelberg. (Aufforderung.) In Sachen des Georg Peter Hornmuth dahier, Klägers, gegen die Erben des verstorbenen Dr. Bachers von da, Beklagten, öffentliche Aufforderung zur Geltendmachung eines Anspruchs betreffend, kam eine Klage folgenden Inhalts ein:

„Unterm 8. Februar 1834 erkaufte der Kläger von dem indessen verstorbenen Advokaten Dr. Bachers dahier ein in der Dreifönigstraße dahier gelegenes, zweifelhafte Wohnhaus um 2400 fl. An diesem Kaufschilling steht in dem hiesigen Unterpfandsbuch noch ein Rest von 350 fl., mit Vorzugsrecht zu Gunsten des Dr. Bachers eingetragen.

Diesem Restkaufschilling hat nun Kläger längst bezahlet, kann aber, da Dr. Bachers schon in den dreißiger Jahren gestorben ist, und dessen Erben unbekannt sind, keine gerichtliche Beibringung für dieses Vorzugsrecht dem Pfandgerichte beibringen.

Es hat deshalb Kläger nichts übrig, als gegen die etwaigen Erben des Dr. Bachers eine öffentliche Aufforderung zur Geltendmachung ihres Anspruchs ergehen zu lassen.

Da die Erben des Dr. Bachers unbekannt sind, so werden dieselben im Wege öffentlicher Vorladung aufgefordert, innerhalb zwei Monaten ihre Ansprüche auf obiges Wohnrecht geltend zu machen, und ihre etwaigen Einreden auf die Klage abzugeben, widrigenfalls der tatsächliche Klagevortrag für zugestanden und die Einreden für veräußert erklärt werden sollen, und das Vorzugsrecht für den Kaufschilling gegenüber dem neuen Erwerber oder neuen Unterpfandgläubiger jenes Hauses für sie verloren gehen soll.

Heidelberg, den 22. März 1845. Großh. bad. Oberamt. Leerd.

vdt. Mathis.

[A.755.3] Nr. 8251. Emmendingen. (Aufforderung.)

In Sachen des Reichsschreibers Schöcklin von Windenreuth, Kl., gegen den entwichenen Seiler Georg Ziebold kassell, Beklagten, Forderung betreffend,

hat Kläger eine Klage folgenden tatsächlichen Inhalts erhoben:

Beklagter schulde dem Wagner Blum von Emmendingen ein verpfändetes Kapital von 600 fl., nebst Zinsen zu 5 Prozent vom Martini 1842, und habe zu dessen vorgehabter Abzahlung ein anderweites Kapital von 650 fl. zu 4 Prozent verzinstlich vom Amtschirgen Better zu Waldsich im Bezir. v. J. gegen Einlegung einer Versicherung aufgenommen, in welcher die dem Wagner Blum verpfändeten Eigenschaften abermals zu Unterpfand eingesetzt wurden, in der letzten Obligation sey jedoch angedeutet worden, daß die Abzahlung des Darlehens nur zu Handen des Pfandgerichts geschehen dürfe. Das Anlehen pr. 650 fl. sey vom Kläger Namens des Pfandgerichts in Anwesenheit des Beklagten erhoben worden, der Beklagte habe es aber von ihm unter dem Vorworte, die Kapitalschulden an den Wagner Blum pr. 600 fl., nebst Zinsen selbst abtragen zu wollen, zur Hand erhalten, dieselbe habe jedoch die Zahlung nicht geleistet, sondern sich mit dem aufgenommenen Gelde flüchtig gemacht; das Pfandgericht Windenreuth habe gegen ihn Kläger auf Bezahlung des Wagner Blum'schen Kapitals nebst Zinsen geklagt, und in Folge dieser Klage sey er durch richterliches Erkenntnis zur Zahlung gedachten Kapitals pr. 600 fl. nebst Zinsen verurtheilt.

Das Begehren geht dahin, zu erkennen, daß Beklagter schuldig sey, die Kapitalforderung des Wagner Blum von 600 fl., nebst Zins zu 5 Prozent vom Martini 1842, binnen 8 Tagen bei Vollstreckungsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

Zur Verhandlung hierüber wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 14. Mai d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei Beklagter zu erscheinen, und sich auf die Klage vernemen zu lassen, aufgefordert wird, bei Vermeidung, daß sonst der tatsächliche Klagevortrag für zugestanden, und jede Schwere für veräußert erklärt würde.

Emmendingen, den 2. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Sulzberger.

vdt. Dischler.

[A.871.3] Philippsburg. (Offene Inzivilenentzelle.) Bei untergeheimer Stelle kann ein mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehenen junger Mensch sogleich als Inzivilent eintreten und man wird, auf portofreie Anmerkungen, darüber nähere Nachricht geben.

Philippsburg, den 18. April 1845. Großh. bad. Amtserrevisorat. Gayer.